

niges / ist von edler Geburt / und ungemeynen Gaben / zu Zeiten Königs Alphonsi war er bey Hoffe verdächtig / weil er es mit den Malcontenen hielte / lebte also zu O Porto, wo er Decanus war / nachgehens wurd er daselbst Bischoff / folglich Erz-Bischoff zu Lisbon / und endlich 1697 Cardinall. Nichts desto weniger thut er dem Römischen Hoff / nicht das geringste zugefallen / sondern bemühet sich vielmehr / so viel ihm möglich / die Mißbräuche / so selbiger Hoff in Portugall verübet abzuschaffen. Er stehet nicht wohl mit dem Inquisitor General dem Cardinal Don Verissimo d'Alemcastro, weil dieser eher / als er den rothen Hut von Rom erhalten / und zwar bloß seiner halsstarrigen Widerspenstigkeit wegen.

S. 5. Don Enrique de Sousa de Tavares de Silva Conde de Miranda, Marquis d'Aronches ist ein Bruder des Erz-Bischoffs / ein vollkommener Staats-Minister / aber seinen Plaisir gar zu sehr ergeben. Er ist in unterschiedlichen Ambassaden gebraucht. In Engelland / Spanien / und Holland und denen Nationen, wo er gewesen sehr gewogen / weswegen man in lezten Kriegen von ihm urtheilte / daß er es mit den Allirten hielte / wie er dann auch seine einzige Tochter und Erbin an dem Flammischen Prinzen de Ligne verheyrathet.

S. 6. Dis sind also die Bornehmsten / nur muß von dem Estats Secretario noch etwas erwähnen / dieser hat zwar keine Stimme im Con-

D 3

feil,